eptember 1932.

rung vor Union pipe mit einem tie burch Umftelchte nach unentidersfturm nicht verbrängt ift ber m Bodinger See ngen, die bereits :0 und am Ende d fam au ibrem Mulitiegemeifter nicht die gleiche Endfourt einen hoß der Mitteldlichen 6:3-Gieg rmaßen ben BC.

Riefelbronn 3:2.

forsbeim - 3C.

enftein 0:0, &C.

insberg - GE,

Schwenningen

TC. Mondwei-

en — FB. Rott-

3:1, 3B. Tutt-

bshut 1:2, De8-

mstag vormittag ie Rückfahrt noch g einen Abstecher

e begiehen und

autenichläger'iche

tethode um eine

n Seilfunde mit

bem Gebiet ber

ann bequem zu

, jo daß dadurch

Canatorium er-

urch die Leitung

Regine Erbard, Dorb / Rathaser 61 J. Lans

lagold: In ber

ie und bei 2B.

lben

inter 1932-3

r - Nagold.

agolder

Drogerie.

Mungitrage 9.

Seiten

amts: und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezier Aagolo

Mit ben illustrierten Beilagen "Feierftunden" "Unfere heimat", "Die Mode vom Tage".

> Bezugepreise: Beim Bezug in ber Stadt bezw. Agenten monall. NDR. 1.90 einschl. 13 bezw. 20 Pfg. Zustellgebühr, beim Bezug burch die Post monall. NDR. 1.40 einschl. 18Pfg. Postgeitungsgeb., zuzügl. 36 Pfg. Bestellgeb. Einzelnumm. 10 Pfg. Schriftleitg., Orud und Berlag: G.2B. Zuster (Inh. R. Zuster), Ragold



Dit der landwirticaftliden Wochenbeilage: "Saus, Garten- und Landwirticaft"

Mngeigenpreifer: 1 spassige Dorgis-Zelle ober beren Naum 20 J., Jamilien-Angeigen 15 J Restamegelie 60 J., Sammel-Angeigen 50% Liusichtag - Für das Erichelnen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Pläden, wie für teleson. Austräge und Edisse-Angeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr. Abreile: Gelellichafter Ragold. - In Fallen hoberer Gewalt besteht fein Unspruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudgahlung bes Bezugspreises. - Bofich Rto, Stuttgart 5113

Mr. 208

Gegründet 1827

Dienstag, den 6. September 1932

Ferniprecher Rr. 29

106. Jahrgang

Die neue Notverordnung

Die neuen Wirtschaftsmaßnahmen der Reichsregierung

Berlin, 5. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Alle seitherigen Bemühungen zur Befämpfung der Arbeitslosigkeit haben teinen durchgreisenden Erfolg gehabt. Die Reichsregierung mußte sich daher zu weitgreisenden und einschneidenden Maßnahmen entschließen. Diesem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit soll neben anderen in Borbereitung befindlichen Maßnahmen die Verordnung vom 4. September 1932 dienen.

Die bisherigen Ersahrungen haben ergeben, daß eine noch so große Unsweitung der össentlichen Austräge für sich alsein niemals ein solches Maß an Arbeit schaffen könne, wie es zur wirksamen Bekämpsung der Arbeitslosigkeit ersorderlich ist. Reben einer Erwelterung des Programms für össenkliche Arbeiten, dessen Bedeutung durch die Maßnahmen der Regierung durchaus anerkannt wird, müssen deshald wirksame Maßregeln zur Belebung der Privatwirsschaft treien. Die Regierung trisst diese Maßnahmen, weit sie überzeugt ist, daß die Privatwirsschaft noch immer den besten Beg für eine rationelle Bestiedigung der wirtschaftlichen Bedürsnisse der Menschen darstellt und daß es deshald darauf ankommt, die in ihr schlummernden Kräste zu weden. Alle Maßnahmen der Regierung haben den Zweck, die wirtschaftliche Rot des deutschen Bolls nach Krästen zu beheben und zu lindern. Dieses Ziel mürde nicht erreicht werden, wenn die zu ergreisenden Schritte im späteren Berlauf zu wirsschaftlichen Rückschaftlichen Gehritte im späteren Berlauf zu wirsschaftlichen Rückschaftlichen Gentieben die Stabilität der Währung irgendwie beeinträchtigen fönnte. Die wirtschaftlichen Bestimmungen der Berardnung sind in enger Jusammenarbeit mit der Kelchsbant ausgearbeitet worden.

Die Lebenshaltung und die Kaustrass der breiten Schich-

Die Lebenshaltung und die Kauftraft der breiten Schichten der Bevölterung ist lusolge der Destation tief gesunten. Diese Enimidlung läßt sich wirksam nur bekämpsen durch eine grundlegende Besserung der Lage des Arbeitsmarktes. Die Berordnung gewährt deshalb der Wirtschaft nur dort Erleichterungen, wo eine unmittelbare Beledung der Produktion und damit des Arbeitsmarktes mit Sicherheit zu erwarten ist. Hieraus erwächst den Produktionsapparat für die zu erwartenden Aufgaben in Gang zu sehen. Sie muß sich der jehigen Wirtschaftslage gilt es, den nach Erreichung des Tiesstands der Krije zu erwartenden natürtichen Aufschwung der Wirtschaftslage gilt es, den nach Erreichung des Tiesstands der Krije zu erwartenden natürtichen Aufschwung der Wirtschaft vorzubereiten.

Hierzu zunöchst das umfassende Programm für die Bornahme öffentlicher Arbeiten, das mit der neuen Berordnung verbunden ist. Der Dessentlichteit istnicht genügend bekannt, daß die ursprünglich hierfür vorgesehenen Mittel inzwischen sehr erheblich erhöht worden sind. Es kann auf einen Gesamtauswand der öffentlichen Stellen sür solche Zwede von nahezu A Milliarden Mark in den nächsten Wochen gerechnet werden. Die Einsehung dieser Mittel wird eine unmisselbar wirtsam werdende Nachstage nach wichtigen Produktionsmitteln hervorrusen und damit einen weit über den Kreis der beteiligten Wirtschaftszweige hinausreichenden belebenden Einfluß auf die gesamte Wirtschaft aussiben.

Diesem von den öffentlichen Aufträgen ausgehenden Antrieb der Boltswirtichaft wird nun auf breiter Grundlage ein für die Privatwirtichaft bestimmter Antrieb binzugefügt.

Die Beschäftigungsprämie, zu der sich die Regierung trog mancher Bedenken entschlossen hat, wird insbesondere den kleineren und millieren Betrieben, die verhältnismäßig zahlreiche Arbeiter beschäftigen, zugute kommen. Sie dietet einen klarken Anfried auf erweiterte Einsährung der Auszardeik, Sie wird weiter eine billigere Kostenderechnung ermöglichen, damit Preissteigerungen vordeugen und die Berbreitung des Absahes sördern. Die Beschäftigungsprämie bedeutet endlich eine sehr sühldare Entlastung aller öffentlichen Haushalte, besonders der Haushalte der Gemeinden, von den Kosten der Krisen- und Wohlsahrtsunierstützung.

Die Beichäftigungsprämie allein wurde fich nicht auswirten fonnen, folange die Unternehmer mit ftandig fteigen-Den Berluften arbeiten muffen. Die vorgesehenen Steuererleichterungen, die fich nicht auf Einkommens- und Bermögenssteuern, sondern ausschließlich auf unmittelbar auf ber Produttion rubenben Steuern beziehen, follen die Boraussegungen dafür ichaffen beifen, ben Umfang der Broduftion zu erhöhen und die Arbeitsgelegenheiten dadurch gu vermehren. Die Beseifigung der Beforderungsfteuer fur ein Jahr wird sich in voller Sobe in zusählichen Auftragen der Reichsbahn auswirten. Die Milderung der Umfahsteuer wirb nur beshalb gemahrt, meil biefe Steuer nur dielenigen trifft, die Umfage machen und dadurch die Erzeugung fordern. Die Berabsehung der Grundsteuer - neben der Beteitstellung bis zu 50 Millionen Mart als Zufchuß zu Reparaturen für den hausbesig - foll in erfter Reihe dazu dienen, die finanziellen Borausfegungen für die Wiederberftellung der feit Jahren ftart vernachtäffigten ftablifchen und läublichen Gebäude zu ichaffen. Es war technisch nicht

durchführbar, die Bergünstigung von der Bornahme der Reparaturen unmittelbar abhängig zu machen; es muß aber erwartet werden, daß die freigewordenen Beträge diesem Zwede zugeführt werden, und zwar um so mehr, als der Eigentümer damit nicht nur dem Allgemeininteresse dient, sondern sich auch selbst vor den großen Rachteilen weiterer starter Entwertung seines Grundbelihes schützt. Die Rüdvergütung aus Gewerbesteuern endlich bedeutet eine start wirtsame Entlastung der Produktion.

Die für ein Jahr gewährten Steuererleichterungen find ein Borgriff auf die Steuererträge künftiger Jahre. Dieser Borgriff ist unbedenklich. Die in Betracht kommenden, auf eine Reihe von Jahren verteilten Beträge sind, gemessen am Umfang des Reichshaushalts, verhältnismäßig unbedeutend. Ferner ist damit zu rechnen, daß die Steuereingänge nach Ueberwindung der Birtschaftskrife reichlicher fließen werden und daß dann die geplante Resorm der öffentlichen Berwaltung sich in einer wesentlichen Senkung der Ansgaben ausgewirft haben wird.

Bon der Privatwirtschaft wird erwartet, daß sie durch Bergebung von Reparaturausträgen, Durchsührung privater und össentlicher Arbeiten und sonstige zusätzliche Production die Arbeilsmöglicheiten bald und erheblich steigert. Dazu bedarf sie in den meisten Fällen neuer zusätzlicher Aredite. Die Unterlage hierfür bieten die Steuergutscheine. Diese werden deshalb zum Combard bei der Reichsbant zugetassen. Sie werden darüber hinaus aber auch als Unterlage für zusätzlichen Diskontsredit bei den Banken und bei der Reichsbank die Unterlage sie werden. Ferner werden sie an den Börsen gehandelt werden.

Das Birtschaftsprogramm kommt in erster Linie den mittleren und kleineren Betrieben zugute, weil sie am frühesten und stärksten an der Belebung der Birtschaft beteiligt sein werden. Der Silfe für den gewerblichen Mittelstand dienen auch die Bestimmungen der Berordnung, nach denen erhebliche Beträge für langfristige Kredike an mittlere und kleinere Betriebe, sowie für gewerbliche Kredikgenossenichaften und Konsungenossenschaften, die das Depo-

sitengeschäft betreiben, zur Berfügung gestellt werden. Für die Candwirtschaft wird die Nowerordnung in doppelter hinsicht erleichternd wirten. Der unmisselbaren Entlastung dient die Ausgabe von Steuergutschienen in höhe von 40 v. h. des Steuerbetrags bei der Grundsleuer und die Aussehung der Umsahstener für pasteuristerte Mitch.

Mittelbar wird fich bas ganze Wirtschaftsprogramm burch Schaffung von Kauftraft belebend auf die landwirtschaftlichen Warenmartte auswirten.

Darüber hinaus hat die Reichsregierung grundlätzlich die Anwendung von Kontingenten zur Entlastung des deutschen Warttes von übermäßiger landwirtschaftlicher Einsuhr beschlossen. Zur Durchführung dieser Kontingentierung, die mit großer Beschleunigung ersolgen soll, wird mit den hauptbeteiligten Ländern in Berbindung getreten werden.

Ferner wird auf eine fühlbare Ermäßigung der Jinslasten hingearbeitet. Dies gilt nicht nur für den Perjonal-, sondern auch für den Realfredit. Diese Magnahmen mußten schnell in Gang tommen, da gegenwärtig 60 v. H. des Kleinbesiges, 70 v. H. des Mittelbesiges und 80 v. H. des Großbesiges ihre Zinsen nicht mehr aus dem Betriebsreinertrag zahlen tönnen, sie vielmehr aus der Substanz leisten.

Die in der Berordnung zusammengesaften Wasnahmen stellen den Ansang einer umfassenden, auf Berminderung der Arbeitslosigfeit gerichteten Birtschaftspolitik dar. Sie werden in gerechter und insbesondere die jozialen Gesichtspunkte sorgältig berücksichtigender Beise durchgesührt werden. Sie bedürsen deshalb zahlreicher Durchführungsbestimmungen, bei deren Beratung den beteiligten Areisen, nämlich Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Gelegenheit zur Mitarbeit gegeben wird.

1. Entlaftung der Wirtschaft

Wie in der Einleitung ausgesührt, ist für die Wirtschaft eine Entlestung, und zwar insbesondere auf der Produktionsskuse, unbedingt geboten. Eine solche Entlasiung war ichon in den Programmen stüherer Regierungen angekündigt, aber niemals verwirtlicht, meist jogar in ihr Gegenkeit verkehrt worden. Unter diesen Umständen mußte im gegenwärtigen Augenblick der Gedanke einer neuen Belastung, auch wenn sie über mehrere Jahre verleilt worden wäre, ausscheiden. Eine solche Wasnahme, die nur eine Fortsetung früher beschriktener Wege gewesen wäre, würde nicht zur Belebung, sondern zur weiseren Minderung des so dringend ersorderlichen Berkrauens gesührt haben.

Run ift aber eine sofortige Herabsehung von Steuern bei ben noch immer sinkenden Einnahmen und bei dem gegenmärtigen Stand der Arbeitslosigkeit mit allen sich aus ihr
ergebenden Folgerungen nicht möglich, da die öffentlichen
Kassen einen sofortigen, weiteren erheblichen Aussall nicht
ertragen würden. Auf der anderen Seite würde aber der
Wirfichaft im Sinn der einleitend dargelegten Ziele der
Reichsregierung auch nicht gedient sein, wenn ihr tediglich
für die Zukunft Steuersentungen in Aussicht gestellt würden,

Tagesipiegel

Der Reichskanzler empfing am Montag in Anwesenheit des Reichswehrministers die Bundessährer und andere Mitgsieder des Stahlheim. An den Empfang ichloß sich ein Frühlfück an. Die searländische Abordnung zum Stahlheimfag wurde um 4 Uhr nachmittags dem Reichskanzier, der bekanntlich Saarländer ist, vorgestellt.

Der Präsidens des D. Evang, Kirchenausschusses D. Dr. Kapter bedauerte in einem Schreiben an den Reichskanzler lebhaft die Kürzung der Sozialrenten usw. Der Kanzler antwortete, es iet für die Reichstegierung besonders ichmerzlich gewesen, daß sie sofort nach ihrem Amtsantritt die Bezäge der Sozialrentner und Kriegsbeschädigten habe mindern müssen. Sobald sich aber die Wirtschaftslage besiere, werde die Reichstegierung prüsen, welche Härten der Rotverordnungen gemildert werden können. Inzwischen werde versucht werden, den Aansbau und die Berwassung der Sozialversicherung zu vereinfachen und zu verbilligen, um von den so beschränkten Mitteln möglich viel für die Rentner freizumachen.

Der bisherige Leiter ber politischen Abfeilung im Berliner Polizeiprafidium, Göhrke, wurde seines Postens enthoben.

Der Hauptvorssand des Reichslandbunds sehnte in einer Enlichliesung das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung ab, weil es den gegenwärtigen Justand der sibersteigerten industriellen Enswicklung künftlich aufrechterhalte, anfiait den Schwerpunkt des industriellen Absahes auf den Junenmarkt zu versegen.

Der deutsche Bolichafter in Rom v. Schubert hatte eine Unterredung mit Muffolini über die militärische Gleichberechtigung Deutschlands.

Caut BdJ. beabsichtigt Präsident Göring den Reichstag auf Montag, 12. September einzuberusen, um die Erklärung der Reichsregierung entgegenzunehmen. Das Präsidium rechnet damis, daß der Empfang beim Reichspräsidensen am Samstag stattsinden könne.

Ju der Blättermeldung über die angeblich beabsichtigte Gründung einer "Präsidialpartei" wird von deutschnationaler Seite ertlärt, daß die Deutschnationale Bollspartei dieser Absicht selbswerständlich fernestehe.

Die 750. Wiederkehr des Tags, an dem Otto von Wittelsbach mit dem Herzogtum Bayern belehnt wurde, wurde am Sonntag in Oberwittelsbach von einer etwa 10 000 Perfonen umfassenden Bauernversammlung geseiert. Der Bischof von Augsburg, Dr. Kumpsmüller, hielt den Jestgottesdienst ab. Kronprinz Rupprecht hielt eine Ansprache. Auch auf einem Bauerntag in Nichach wurde das Wittelsbach-Indiam geseiert. Dr. Heim gab der Erwartung Ausdruck, daß das Königtum in Bayern bald wiederhergestellt werde.

Der Karlsruher "Residenzanzeiger" berichtet, Kultusminister Dr. Baumgartner sei Ansang August mit einem Bertreter der Kirchenbehörde und dem Borsihenden der Jentrumspartei in Baden nach Rom gereist und haben mit Kardinalstaatssetzetär Pacelli Berhandlungen über ein Konfordat in Baden gesührt. Das bad. Staatsministerium habe dem Ergebnis der Berhandlungen bereits zugestimmt. Mit der evangelischen Candestirche seinen ebensalls Berhandlungen über einen Bertrag ausgenommen.

In Wien wurde am Sonntag der 29. internationale Weltfriedenskongreß eröffnet.

Um nächsten Mittwoch, 7. September, dem Tag der Marnejchlacht, soll ein neuer französischer Ministerrat stattsfinden, um die Antwort auf die deutsche Abrüftungsdenkschrift zu berafen.

In Streia (Oberitalien) wurde am Montag unter dem Borsih des früheren französischen Handelsministers Bonnet die Konsernz des in Causanne gebildeten Ausschusse sür den wirtschaftlichen Wiederausbau Mittel- und Osteuropas eröffnet. Es wurden drei Unterausschüffe für die sinanziellen, die wirtschaftlichen und die landwirtschaftlichen Fragen eingeseht, Bertreter Deutschlands ist Ministerialdirektor Posse. Man glaubt, das Posen und die Tschechoslowater einen Borstos machen werden, um Deutschland zur Gewährung von Borzugszöllen für ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu veranlassen. Man hat sedoch geringe Hossung, das bei der Konserenz, die etwa drei Wochen dauern soll, etwas heraussommen wird.

Das megifanische Parlament hat den Rücktritt des Prafidenten Ortis Rubio angenommen und einstimmig General Redriguez zu seinem Rachfolger ernannt.

ohne ihr sofort greifbare und verwertbare Unterlagen für ihren Geschäftsbetrieb in die Hand zu geben. Hier war ein Ausgleich zwischen den Interessen der öffentlichen Hand und denen der Wirtschaftt ersorderlich. Dieser Ausgleich ist durch das System der Steuergutscheine gefunden worden. Solche Steuergutscheine erhält seder, der in der Zeit vom 1. Oktober 1932 dis zum 1. Oktober 1933 gewisse Steuern zahlt. Sie können in den Jahren 1934 die 1939 in einem noch näher zu erläuternden Umsang für Reichssteuern in Jahlung gegeben

agblatt Heimatblatt in Familie fehlen.

fan

tedir Reid

olgi

gold

Brei Stut

in @

Bur !

3#ge

Rift

iit ni

Gtuti

an b

Breis

Fahr

lung

Stuti

oelte

hiefig

nom

feiner

heuri

einzu

Mnip

beilin

ntebe

wents

benti

Wiffi

chinei

1

dus

werden. Bielchzeitig bieten fie aber mit fofortiger Birfung und das ift das Enticheidende — geeignete Areditunterlagen für neue Beichafte. Der Staat erleidet alfo im Mugenblid teine Einbufe, verfieht aber bie Birticaft mit einem mertpollen Rreditinftrument,

Steuergutscheine sollen in Sobe von 40 v. S. in ber Zeit vom 1. Oftober 1932 bis 30. September 1933 fallig geworbener und entrichteter Umfahfteuer, Bewerbefteuer und Grundsteuer gegeben werden. Wer also in der fraglichen Zeit 1000 Mart Umsapsteuer, 200 Mart Grundsteuer und 400 Mart Gewerbesteuer zahlt, bekommt 640 Mart Steuerguticheine 3ft ein Steuerpflichtiger in bem Zeitpuntt, in bem ber Anfpruch auf Ausgabe eines Steuerguticheins entfteht, mit Steuern im Rudftand, jo tann die Finangtaffe ben auszugebenben Steuergutichein gurudbehalten und als Sicherheit i. S. ber Reichsabgabenordnung behandeln. Das wird & B. dann in Frage fommen, wenn jemand von 1200 Mart Umsausteuer, die er an sich zu gablen bat, nur 150 Mart bezahlt. Denn die Borausfegung für die Mushandigung von Steuerguticheinen muß im allgemeinen fein, daß Die fälligen Steuern friftgemäß richtig entrichtet werden.

3m Jahr 1930 murde die Gewerbefteuer in boberem Maß gefentt als die Grundsteuer. Diese Unterscheidung ist biefesmal aufgegeben worden. Maßgebend hierfür war, daß die Hauszinssteuer, deren Einbeziehung an fich auch erwunicht gewesen mare, mit Rudficht auf die vorfahrige Regelung (Ablöjung) nicht mit als Magitab gemählt werben tonnte. Daburch rechtfertigte fich infofern die Gleichftellung der Grundfteuer mit der Gewerbefteuer,

Die Stenerguticheine, die dafür ausgegeben werden, werden auch als Kreditunterlagen für den in vielen Fällen fo dringend erforderlichen Reparaturbedarf verwendet werden konnen, Gleichzeitig mit ben für Nausreparaturen besonders gewährten 30 Millionen Mark wird das auf biefem Bebier einen fturken Unreig geben und inebefondere für die mittleren und bleinen Gewerbe (Sandwerk) vermehrte Arbeitsmöglichkeit verschaffen.

Gemerbesteuern find die vom ftebenden Gewerbe er-hobenen Steuern; die Steuern vom Wanderlager und Wanbergemerbe fcbeiben aus. Grundfteuern find bie Steuern, Die vom Brundbefig in Form einer einheitlichen Steuer oder in Form einer eigentlichen Grundftener oder Saus-ftuer erhoben werden. Reben biefen brei Steuern (Umfahfreuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer) tritt als vierter Magfinb die Beforderungeffeuer bingu, Die, nachdem burch bie Aktion des Preissenkungskommiffars im vorigen Winter Die Rieinbabnen und Strofenbabnen weitgebend von ihr befreit find, feht im mefentlichen nur noch von ber Reichsbahn entrichtet wirb. Die Beforberungsfteuer ift im gegen-wartigen Ctat mit rund 208 Millionen Mark eingeftellt. Rach den Ergebniffen der vergangenen Monate ift aber mit einem Aufkommen von nicht viel mehr als 170 Mil-Honen Mark zu rechnen. In diefer Sobe wird die Reichsbahn ober burch die Mushandigung der Steuerguticheine in die Loge verfett, Auftrage ju vergeben. Entiprechende Bereinbarungen find ja mit ber Reichsbabn getroffen.

Den Gesambetrag ber hlenach ausmaebenden Steuer-gutscheine für Steuersch iben kann man mit 1522 Millionen Mark, also mit eiwas über 1,5 Milliorden Wark annehmen, und zwar auf Grund solgender Berechnung:

1. Die Umfatifieuer ift zwar im Etat mit 1820 Millionen Mark angesett, lie wird aber nicht mehr bringen als 1500 Millionen Mart, davon 40 p. H. = 600 Millionen Mt. Das Gewerbesteuerauffommen ift anzunehmen mit 600 Millionen Mart, davon 40 v. H. = 240 Millionen Mf.

3. Die Grundfieuer tann geschätzt werben auf 1280 Millionen Mart, bavon 40 v. S. = 512 Millionen DRt. 4. Die Beforberungsfreuer (f. oben) in voller Siobe

170 Millionen Der Bufammen 1522 Millionen Mt. (Schluß folgt.)

Doll toftlichen, herzerquidenben Gumore und urwuchfiger Lebensfrische ift unfer neuer Roman, mit beffen Abbeud wie heute beginnen:

Jumpe in Amerika

Ein luftiger Roman bon Fritz Korner

Inton Jumpe, ein Teufeleterl, ber mit beiben Beinen im Leben fteht, fahrt nach Amerita, um die Weltmeifterschaft im Schwergewichteboren gu erringen. - Er gerat in die fdiwierigften Konflitte mit der Polizei, er verftoft gegen bas Alfoholverbot. Dant feiner Boefunft und seinem goldenen humor gelingt es ihm, sich aus allen gefährlichen und ungefährlichen Situationen fiegreich herauszuwinden. — Man muß es gelesen haben, wie diefer Prachtferl in feiner humoriftifchen Weife die ameritanifchen Berbrecher an den Rafen berumführt. - 3werchfellerschütterno ift , Jumpe Mr. 2', der offiziell für den richtigen Jumpe mit beffen Braut auf der , Bremen' nach bruben fahrt, mahrend der richtige Jumpe aus bestimmten Grunden auf einem Segelfeachtichiff inmitten der ihn beegotteenden Matrofen nach dem Dollarlande fegeit. -"Jumpe Nr. 2' fühlt fich gewaltig in feiner Rolle als angehender Weltmeifter und er, der offiziell der Braut feines Beiginals treu gu fein hatte, verliebt fich. Die Romplitationen, die baburch entftehen, laffen den Aefce aus dem Lachen nicht wieder heraustommen. - Der Pfeudo-Jumpe wied ber Salonlowe auf dem Dampfer. Die begeisterte Damentvelt umspinnt ihn mit einem Reis, in dem Liebe, Geld, Geirat als die fetteften Sliegen gappeln. Die Eifersuchtsfgenen gtvifchen ber holben Weiblichfeit um ben falfchen Jumpe werben fein Auge troden laffen. -Ufchi, die Beaut des eichtigen Jumpe, fteht erhaben über der Untreue ihres falfchen Brautigams. -

Doch wie wollen nicht weiter vorgreifen, aber unfere Leferinnen und Lefer feien verfichert: Die werden aus ber Spannung und aus dem Lachen nicht heraustommen. -Und nun ergafit und Srit Rorner weiter von unferem

Jumpe in America.

13. Reichsfrontsoldatentag

195 000 Frontfoldafen auf dem Tempelhofer Feld Begeisterte Huldigungen für den Reichstanzler

Berlin, 5. Sept. Um Conntog marichierten feit 5 Uhr früh die grauen Kolonnen des Stahlhelm nach dem Flug-hafen auf dem Tempelhofer Feld. Gegen 10 Uhr war der Aufmarich beenbet. Weit über die gemelbete Babl, etwa 195 000 Mann, hatten in vier großen Treffen Aufftellung genommen. Un einer Ehrenstelle, ganz in der Rabe des Rednerpultes, standen die Abordmungen der Saarlander, ber Sudtiroler, und ber Danziger. Samtliche Bundesführer, begleitet von einer Ehrentompagnie und ber Bundes-standarie, legten am Ehrenmal Unter den Linden, am Dentmal Friedrichs des Großen und am Rationaldenkmal por Dem Sanon Mrange mieser.

Mis die Bundesleitung auf dem Tempelhofer Gelb erichien, war bereits eine große Ungahl Chrengafte anwesend. Unter den Ehrengöften fah man u. a.: Reichsinnenminifter Frbr. v. Gant, Reichsaußenminister Frbr. v. Reurath, Reichsernährungsminister Frhr. v. Braun. Reichswehrminister v. Schleicher, Reichsfinanzminister Graf v. Schwerin. Krosigt, den tommissarischen preußischen Imenminister Dr. Bracht, Handelsminister Dr. Ernst, den Bolizeiprösidenten von Berlin, Dr. Melcher, den Rommandeur der Berliner Schutpolizei Boligeioberft Beter, ben ehemaligen Kronpringen und die Kronprinzessin, Bring Baldemar von Breußen, herzog Adolf Friedrich zu Medlenburg, Kürst von Hobenzollern, Major Pabit, Kürst Starbem-berg und Major Fren aus Wien, Oberfleumant Bomide vom Deutschen Kolonialkriegerbund, sowie viele hohe Offigiere bes alten Beers und ber Marine.

Beim Ericheinen ber Bundesleitung ging die Bundes-flagge am 10 Meter hohen Rednerpult hoch. Die Bundesfeitung fuhr im Kraftwagen unter den Klangen des Brafeneier-Mariches und des Demichlandlieds die Front ab. Ihnen folgte, begeiftert begrüßt, ber greife Generalfeldmarichall v. Madenfen in ber Uniform ber Totentovibufaren.

Roch mabrend die Bundesleitung die Fronten abfuhr, betrat Reichstangler v. Bapen ben Ebrenplog. Begeifterte Frontheilrufe bealeiteten ibn bis zum Chren-

Die Uniprache Seldies

Rach einer turgen Begruffungsansprache burch ben Landesführer v. Stephani ergriff der Grunder und erfte Bundesführer bes Stahlheim, Geldte, das Bort gu einer Aniprame, in der er u. a. ausführte:

Beute find die Forderungen der Stahlhelmbotichaft vom Rovember 1918 in weitgehendem Mag die Programmpuntte der deutschen Reichsregierung. Das alle deutsche Geer ift nicht mehr. Aber die alte Dijgiplin, das Dienen am Gangen. des Opfers für die Gemeinichaft - diefer Geift des alten Beers, der Geift ber Front, mit dem wir den Geift eines neuen deutschen Staatsbürgertums verbinden, fteht unter den allen ruhmreichen Jahnen heute wieder auf diesem hiftorifchen Feld. Der Stahlheim ift feine Partei, Er fampft nicht für fich, fondern für Deutschland. Er will nicht die Gewalt, fondern das Gefetz. Er fordert nicht die flaatliche Madit, fondern den maditvollen Staat.

Bu berfelben Stunde, in der mir feierlich uns gu ber 3bee biefer bruderlichen Ginigkeit befannten, ericholl hier in Berlin eine Stimme jenes ichredlichen Sabers, brachte es die nationaliozialiftifche Bartelbewegung fertig, 3wietracht faend fich an unfere Stabthelmtameraden zu menden mit ber Aufforderung, ihre Führer im Stich zu laffen. Reine Bartei, teine Klaffe, teine Intereffengruppe, das gange Deutschland foll es fein, dem wir dienen.

Das Treuegelöbnis, vom Gubrer vorgesprochen und von den Stahlhelmern im Chor abgegeben, flang aus in die erfts und vierte Strophe des Deutschlandlieds. Dann gedachte der Redner der Gefallenen im Weitfrieg und der Opfer in Oberfchlefien und im Ruhrgebiet. Mit dem Lied "Ich hatt' einen Rameraden ichlog die furze Heldenehrung.

3m Unichlug an die Rede des 1. Bundesführers Gelbte weihte der 2. Bundesführer Oberftleutnant Dufterberg

Danach begann ber Borbeimarich an ber Bundesführung und ben Chrengaften, der eiwa um 12.15 Uhr begann und fich mehrere Stunden lang hingog. Die einzelnen Marich-tolonnen zogen mit flingendem Spiel und flatternden Fahnen in ihre Quartiere bgm, nach den einzelnen Bahn-

Eine nach vielen Zehntausenden gabiende Menschenmenge hatte fich auf dem Flughafen und auf den Unmarichstragen jum Tempelhofer Feld eingefunden, die die Marichtolonnen bes Stahlhelm mit fturmifchen Frontheilrufen begrußte.

Telegramm an ben Reichsprafidenten

Die Bundesführer bes Stablhelm gelobten in einem Telegramm an den herrn Reichspräfidenten treue Gefolgichaft für die unabhängige Staatsführung, die die innere und außere Freiheit bes beutschen Bolts ertampfen werbe. Reichsprafibent v. Sinbenburg bantte telegraphifch.

Süddeutscher Demokratentag

Aufrechterhaltung ber Barteiorganifation

Bietigheim, 5. Gept. Die Deutsche Demofratische Bartei (Landesperband ber Staatspartei) veranstaltete gestern in Bietigheim eine Tagung, die auch aus Baden und Bapern besucht war. Um Bormittag war eine Bertreterverammlung, an der 450 Bertreter teilnahmen. In einer öffentlichen Rundgebung am Rachmittag im Hotel Bost erffarte ber Landesvorsitzende, Aba. Dr. Brud. mann-Seilbronn, bag bie Berfreterversammlung am Bormittag trop ber ichweren politischen Rieberlagen in ber lete ten Beit fich einmutig für die Aufrechterhaltung ber Barteiorganifation ausgelprochen babe.

Der württ. Wirtichaftsminifter Dr. Daier erhob ben Unfpruch Gubbeutichlands auf Gubrung der Bartei

im Reich. Der frühere Reichsfinangminifter Dr. Dietrich lebnie in seinen Ausführungen die Profidialregierung, wie wir fie gegenwärtig haben, ab, da sie innerpolitisch die größte Berwirrung geschaffen babe und außenpolitisch in ber Gesahr einer Isolierung sei. Gegen ihre Biane, die Wirtschaft zu beleben durch Ausgabe von 2,2 Milliarden Steueranrech-mungsscheine erhob er schwere Bebenken, Es sei ein kübnes Unternehmen, das ein Andorgen der Haushalte späterer Jahre bedeute und das nur gladen tonne, wenn die Bapiere von ber Reichsbant belieben werben. Wenn fie aber mur zu 75 Prozent ihres Kurswerts belieben würden, dann werbe daraus ein gefährliches Spetulationspapier mit geringem Rurs werden. Die Lohnzuschüffe feien abzulehnen, ba fie nur bedeuleten, baß ichlechte Betriebe gegenüber guten tonturrengfabig gemacht murben. Daß Bentrum und Rationalfogialiften gu einer Roolition tommen, fei wünschenswert. Die Gesahr gewaltsamer innerer Zusammenstöße iei gewaltig perringert, nachdem die Rationals fogialiften offenbar eingesehen haben, baf bie Erringung ber Macht auf gewaltsamem Weg unmöglich sei und nur der Parlamentarilche Weg gangbar bleibe. Rachdem noch Reichstagsabgeordneter Heuft und Bartel-

angehörige aus anderen ganbern gesprochen batten, wurde eine Entichließung angenommen, in ber ber Gud. deutsche Demofratentag das bemofratisch und revublikanisch gefinnte Bürgertum aufforbert, in einer Schidialsftunde bes Reichs fich gufammenguichließen und gegen eine unbeilvolle innerpolitische Entwicklung mit undurchflichtigem Biel ent-

fchloffenen Widerftand zu feiften

Neue Radrichten

Reichstagszusammentritt noch unbestimmt

Berlin, 5. Sept. Die parlamentarische Lage ift auch zu Beginn der neuen Woche noch völlig ungeflärt. Man nimmt an, daß Reichstagsprafibent Boring eine Enticheibung über die nadite Reichstagssitzung erft nach bem für Ende ber Boch e in Ausficht genommenen Empfang bes Reichstags. prafidiums beim Reichsprafidenten von hindenburg treffen wird. Danach tann als ficher angenommen merben, daß ber Reichstag früheftens in nach fter Woche gufammentreten wird. Die Berhandlungen zwijden ben Rationaffogialiften und dem Bentrum merben in den nachften Tagen fortgefent merben. Die deutschnationale Reichstagsfraftion ift fur Donnerstag zu einer Sigung einberufen worben.

Der Reicheauffichtskommiffar

Berlin, 5. Gept. Ueber Die Ermennung bes in Auf-ficht genommenen Reichskommiffars jur Beaufsichtigung ber aus Reichsmittein unterftugten Banken und anderen Privarunternehmungen, wodurch das Reich Diese Betriebe fefter in die Sand bekommen will, ift nach amtlicher Mitteilung an zuftandiger Stelle noch kein Beichluß gofaßt. Die Einsehung wird nicht auf dem Berordnungs-, fondern lediglich im Berwaltungsweg erfolgen. Die Melbung des D.F., bag Dr. Schacht bierfur in Aussicht genommen fei, bestärigt sich nicht.

Die Forderungen der Danziger ASDAP.

Dangig, 5. Gept. Die NGDAP. batte am Freitag an den Senar verschiedene Forderungen gestellt und um deren Beantwortung bis Samstag, den 3. ds. Mis., mittags 12 Uhr gebeten, In der Antwort des Senats wird erklart. daß ber Genat bereit fei, im engiten Zusammenarbeiten mit ber Fraktion ber MGDAD, und mit den Fraktionen ber fibrigen Regierungsparteien die nationalfogialiftiden Borschläge auf ihre praktische Durchsührbarkeit zu prüsen und weiter zu bearbeiten. Doch sei es natürlich nicht möglich, innerhalb der von NSDAP, gesehten Frist von 24 Stunden abichliegend die Stellungnahme ber beteiligten Fraktionen berbeiguführen. Der Genat fei fich bewuit, daß die Regierung, die in ihrer jetigen Jufammenfegung ohne die Unterftigung der NSDUP, nicht aufrecht erhalten werben honne, unerschüttert besteben bleiben muffe, wenn die wichtigen noch ju lofenden Aufgaben auf dem Gebiet der Ge-feggebung und auf außenpolitifchem Gebiet nicht geführdet werden follen. Der Genat wird ju der politifchen Lage in einer Gigung am Dienstag Stellung nehmen.

Württemberg

Stuttgart, 5. September.

Ernennung. Das Staatsminifterium bat ben Oberregierungerat Wr. Socken ammer bei ber weitigtetis abieilung für Begirks. und Rorperichafisverwaltung gum ordentlichen Mitglied des allgemeinen Dienftstrafbojs er-

Todesfall. 3m Allter von 51 Johren ift in Leipzig Oberlandgerichterat Dr. Comin Baumgarten geftorben, Der Berstorbene war mehrere Jahre als Regierungsrat im Justiz-ministerium, wurde im Marz 1931 Oberkandgerichtsrat in Stuttgart und war am 1. Dezember 1931 als Hilfsrichter an bas Reichsgericht nach Leipzig berufen worden.

Tubingen, 5. Gept. Mildgenoffenicaft, Gine Berjammlung von Milcherzeugervereinigungen der Umgegend beschloß nach einem Bortrag von Bral. Diessen den Jusammenschluß zu einer Genossenschaft, um den Absah von Trinkmisch einheislich zu regeln. Die Berkaufsmisch muß von nun ab an die örtlichen Sammelstellen abgeliesert werben. die fie meiler ben Sandlern guleiten. Seilbronn, 5. Gept. 700 Liter Mild beichlag-

nahmt. Die Rahrungsmittelkontrolle der biefigen Rriminalpolizei beichlagnahmte bem Milchanbler Safele aus Sogern 700 Liter Mild, Die er bier unerlaubter Weibe jum Berkauf bringen wollte. Die beichlagnahmte Milch murde ber Beilbronner Mildverforgung Omb.B. gugeführt.

Bartholoma DU. Smund, 5. Gept. Mufgefpieft. Rachmittags war ber 18fabrige Jofef Bibr ausbilfsmeife bei Antobesiger Richard Baur mit dem Abladen von Garben beschäftigt. Er rutichte von dem etwa zwei Meter hoben Garbenftock berunter, wobel ibm eine untenftebenbe Gabel mit dem Stiel burch bas Gefag tief in ben Leib eindrang. Rach mehrftunbiger Operation in Omlind verfcbied ber Bebauernswerte unter großen Gomergen, ba bas gange Gebarm ichwer verlegt worden mar.

Effingen Dal. Malen, 5. Gept. Toblider Ber-kehrsunfall Mis ber 28 J. a., beim Poftamt Stutt-gart tatige Rarl Beit mit feiner Mutter jum Babnhof ging, murbe er von bem 21 J. a. Schloffer Mar Biegler auf einem Motorrad angefahren. Beit fturgte und erlit ichwere innere Berlegungen; auch brach er bas Benick, fo bag ber Tob fofort eintrat. Die Mutter blieb unverlegt-

Rentlingen, 5. Gept. Erbangt aufgefunden. Geit Freifag abend murde ber Sjabrige Cobn des Landwirts 211wir fie Gelahr choft au renredfilbnes **späterer** die Pafie aber n, bann mit geulehueu, er guten m und men, fet Bulam-

er 1932.

ung ber nur der Bartel. r Gibdifanifdy mbe bes beilvolle Hel ent-

mt and an a nimme ng über de der ichstagstreffen bag ber entreten gialiften ortgeseigt ift für

n Aluschrigung: anderen Betriebe er Mit-afit. Die es H.F. fet, beeitag an m beren

mittags erkiart, ifen mit nen der m Borifen und möglich. Siunden aktionen bie Nebne bie merben tie wichder Ge-Lage in

ember. Dbermilterini ing jum bois erig Ober-der Bern Justi3itsrat in ichter alt

t. Gine er Umeilen ben blag von lch muß fert werdo lagjen Kri-

r Weile e Mildy ugeführt fpiefit. diffsmeife on Gariftehende den Leib ind perrzen, da

Dert Stutt-Bahnhof nd erlit nverleht. en. Geit bert Rall in Eningen vermist. Am Gamstag nachmitigg fand man nun die Leiche des Knaben an einem Thujabaumchen der Schmiedichen Baumschule in der Nähe des Mehinger Walds bangen. Nach den polizeilichen Ermitttungen hat der Knabe, wie es öfters vornommt, Erhangen' gespielt und dabei tatfächlich den Tod gefunden. — In der Bengstraße fand man am Samstag vormittag einen 53 3. a. Ziegeleiarbeiter in einem Schuppen erhängt auf.

Uus Stadt und Cand

Ragold, ben 6. September 1932 Gott fist im Rat, auch in einem Rat von Teufeln. Rees non Ejenbed.

Bom Schwimmbab

Wafferwarme: 17º C .; Buit: 17º C .; Befuchergahl: 100.

Bon ber Reichsbahn

Inlästlich der "Ausstellung neuzeitslicher Werbung und Bürotechnit" in Stuttgart vom 3. dis 18. September, gewährt die
Reichsbahn ganz bedeutende Fahrpreisermäßigungen. Jür Ragold und Umgedung gestaltet sich die Fahrpreisermäßigung wie
folgt: An den Samotagen, den 18. und 17. September, sowie
an den Sonntagen, den 11. und 12. September werden zum
Besuch der Ausstellung auf Berlangen für den Jug 3084, Ragold ab 7.10. Sonntagsrüsslahrfarten Ragold-Eutingen zum
Freis von 0.90 RAR, ausgegeben, sür den Anschlungun nach
Stuttgart (Eiszug Eutingen ab 7.58, Stuttgart an 9.05) wäre
in Eutingen eine Sonderzugsahrfarte zum Preis von 2.40 KARt.
zu lösen, ohne Eiszugzischlag Diese beiden Karten berechtigen
zur Hüssart ab So.52, Eutingen an 21.57, und in dem Eiszug 292,
Stuttgart ab 20.52, Eutingen an 21.57, und in dem Eiszug 292,
Stuttgart ab 20.52, Eutingen an 21.57, und in dem Eiszug 293
3143, Eutingen ab 22.91, Ragold an 22.23. Hür alse anderen
Jüge haben die erwähnten Fahrtarten (die Sonntagskarte und
die Sonderzugelarte) seine Güttigseit, dagegen sann mit den
am 10. und 17. September gelösten beiden Fahrsarten die
Küdreise am selben Tag oder am darauffolgenden Sonntag.
11. oder 18. September angetreten werden. Fahrtunterbrechung
ist nicht gestattet. Wer mit der Reichsbahn zur Ausstellung nach
Stuttgart reift, erhält bei Borzeigen der Sonderzugrüffahrfarte
an den Ausstellungsschaltern eine verbilligte Eintrittstarte zum
Freis von 50 Vig. (itatt 75 Pig.). Billige Hahrgelegenheit zum
Gesamtscherpeis von 3.38 KM. Sins und Rückscher ist hier geboten, Auf Munsch werden dei rechtzeitiger Bestellung die Sonderzugslarten Eutingen-Stuttgart besorgt. Weitere Ausstunft am
Fahrlartenlichalter. Frener werden anläglich dieser Ausstussellung auf allen württ. Bahnhösen Sonntagsrücsschlangt Bahrtartenichalter. Gerner werden anläglich biefer Ausstellung auf allen wurtt. Bahnhöfen Conntagerudfahrfarten nach Stuttgart Besteht, ausgegeben, Die von Samstag 0.00 bis Montag 12.00 Uhr (Antritt ber Rudfahrt)

Bezirhsmiffionsfest

Das Millionssest des vorderen Bezirfs, das, wie alljährlich, am ersten Septembersonntag stattsand, vereinigte in der diesigen Stadtsirche eine große Anzahl von Missionsstreunden,— ein Zeichen, daß in unsern Schwarzwaldgemeinden auch heute noch ein erfreulich reges Missionsinteresse vorhanden ist. In seinem Eingangswort wies Desan Dito darauf hin, daß das heurige Missionssest in besonderer Weise unter dem Geden Gottes siehe, der uns eine unerwortet reiche Ernte beschert hat. Das soll unsere Herzen warm machen, auch in unsern Teil mit einzustehen an seinem Wert durch Kürditte und heisende Tat. Auf das Missionsseld im alten Kustusland Indien sührte die Ansprache von Missionar Renz. Dort zeigt sich Kot und Berbeitzung der Mission: viele offenen Türen besonders unter den niederen Kalten,— aber wenig Arbeiter in der Ernte und wenig Mittel, um das Ersorderliche zu leisten. Die Aussührungen ließen interessante Einblide tun in die indische Kirche, die weithin selbständig geworden ist und doch vorläusig die Mitsarbeit der Wission noch nicht entbehren sann. In einem Bortrag am Sonntag abend über "Das Indien von heute und die Wissionsarbeit" gad Missionar Kenz weitere Berichte über das heutige Leben und die Kussanden, die der Rission daburch erwachsen. — Ganz persönlich gehalten war die Ansprache von Missionar Kilpper, der aussührlich und überans anschaulich von seinen Erlednissen in halbsähriger Gesangenschalt unter dinnssischen Käubern erzählte. Der Bericht zeigte die ganze surchtbare Berwirrung im heutigen Ehina, das nun seit Jahrzehnten nicht zur Kuse kommen kann. Miss. Kilpper batte wohl auch Schweres durchzumachen, aber im Bergleich zu seinen Freunden Schweres burchzumachen, aber im Bergleich zu feinen Freunden

Fischle und Walter ist es ihm erträglich ergangen. — In einem Schluswort mahnte Stadtpfarrer Brecht zur Treue gegen das Missionswert und sprach den Dank an die Geber und Sammler aus. Möge die Feier, die durch 2 Chore des Gemeinschaftschors verschönt war, bei den Teilnehmern die Liebe zur Rission gestärft und vertiest haben!

Sewerbevereinstagung in Lubwigsburg

Am tommenden Samstag und Sonntag sindet in Ludwigsburg der diesjährige Verbandstag der Württ. Gewerbevereine und Handwerfervereinigungen statt. Cleichzeitig seiert auch der Gewerbeverein Ludwigsdurg sein 90jähriges Stiftungssest. Ueber die Bedeutung dieser Tagung bedarf es in Nagold keiner weiteren Aussährungen. Wir verweisen auf die in der heutigen Ausgade erscheinende Anzeige des Gewerbevereins.

Diebitahl

Auf das Photo-Atelier Seeger icheint es die Zunft der Langfinger abgesehen zu haben, Es ist in verhältnismäßig fur-zer Zeit das dritte Mal, daß herr Seeger bestohlen wurde, Diesmal war der Schaufasten im Bahnhofsgebäude ausersehen, ber aufgebrochen und baraus ein Photoapparat entwendet morben ift. Die Tat muß gestern mittag zwifchen z und 3 Uhr geicheben fein, der einzigen Stunde des Tages, an welcher auch der Berkaufsstand im Bartefaal verwaist ift. Gin Schuljunge tonnte über die mutmaglichen Tater einige Angaben machen.

Schlägerei

Bu unserem Bericht von gestern muffen wir auf Grund bes § 11 bes Breffegeseiges nachstehenden Zeilen Raum geben: S 11 des Presiegesches nachstehenden Zeisen Raum geben:
Die Kationalsozialisten provozierten schon während des Juges, als der Arbeitersportverein vom Lofal zum Sportplatz marschierte. Und wenn die Arbeitersportler nicht mehr Diszplin besessen hätten, als die provozierenden Rationalsozialisten, wäre es während des Juges schon zu Tätlickseiten gekommen. Abends als alle Arbeitersportler von auswärts schon helmgesahren waren, sanden dann die provozierenden Rationalsozialisten den Wut, die wenigen Ragolder Arbeitersportler von ihrem Lokal anzugreisen, zu Tätlichteiten kam es erst, als Bolizeiwachtmeister Raisch erichien und sich ganz einseitig für die Rationalsozialisten einsetzte und die Nationalsozialisten zuerit zur Handgreislichteit übergingen, wobei natürlich die Arbeitersportler sich ihrerseits verteidigten. Herr Landtagsabgeordneter Bähner gab logar seinen Leuten Besehl mit den Worten: "Auf los!" Wogegen die Leitung des Arbeitersportverein Ragold ihre Leute vom Kamps abhielten, herr Landtagsabgeordneter Bähner wendete sich noch mit solgenden Worten an Bolizeiwachtmeister Raisch: "Du haft doch einen Revolver, schieß!"

Arbeiterfportverein Ragold.

Ein auf der Brautsahrt sich besindlicher Badener tehrte im Lamm" in Jelshausen ein, um seinen Durst zu stillen, als die Gelegenheit günftig war, beabsichtigte er einen "Eriss" in die Kasse am Büsett zu tun. Mit dem merkwürdigen Mechanismus derselben sedoch nicht vertraut, sehte er, deim Bersuch, die Schubsade berauszussehen, eine Alarmslingel in Tätigkeit, die einsach nicht mehr aushörte, die Wirtsseute sie beruchigten. Der sehr überraschte junge Freiersmann hatte sich vor Schrecken an einen sillen Ort geslichtet. Aach Sammlung und Küdtehr von dort, konnte er sich an nichts mehr erinnern. Anschließend wurde ihm die Ehre zuteil, in Begleitung zweier Landsager seine Reise sorzussehen. feine Reife fortgufegen.

Allerlei aus Altenfteig

Durch das ichlechte Wetter rubte der Badebetrieb, der die letten Sonntage so wesentlich beeinslufte, fast gang. — Etwa 75 Mitglieder bes Krantenunterstützungsvereins unterglieder des Krantenunterstühungsvereins unternahmen auf drei Krasiwagen einen Ausstug nach Besenseld,
Schwarzenbachtaliperre, Gaden-Baden, Herrenald, der einen recht
schwarzenbachtaliperre, Gaden-Baden, Herrenald in ungewohnter Weise zufahrte mit dasse und sprintlichen Betätigung
bei ihren Brudervereinen in Kagold, der Eportverein
hatte den F.-A. Stammheim zu Gast. Das Berbandsspiel der
1. Mannschaft endete mit 5:3 sur Altensteig, das Krivatspiel der
3. Mannschaft endete mit 5:3 sur Altensteig, das Krivatspiel der
Jugend 3:1 sur Altensteig. — Dreherweiser Walz laufte das
in seinem Haus besindliche Stockwertseigentum des Schneidermeister und geachteter Mithürger, dat sich dei Kriedrichshasen
ein Haus gekauft und wird in den nächsten Tagen seine Heimat
verlassen. — Heute haben zwei solgenschwere Verte die und
iälle große Aufregung bei der Einwohnerschaft verursacht.
Gestern abend lurz vor 12 Uhr suhren zwei zunge Männer von
hier, von Baiersdronn tommend, mit ihren unbeleuchteten Fahrrädern in der Kähe der hießgen Schießbahn. Hier, eine furze
Strede vor dem elterlichen Haus, wurde der 27sährige Sohn

Karl des Shuhmachermeisters K. Maier von einem auf der linken Seite sahrenden Auto übersahren und furchtbar zugerich-tet. Das Auto steigerte sofort das Tempo und entkam unerkannt. Der mitsahrende Freund holte sosort Silse aus der Stadt und konnte die Einlieserung ins Krankenhaus veranlassen. Dort ist er seinem schweren Schädelbruch und inneren Berlehungen heute früh erlegen. Die Einwohnerschaft nimmt an dem schweren Schiffalsschlag herzlichen Anteil. — Heute morgen turz nach 7 Uhr ereignete sich ein weiterer schwerer Unsall, Als Anterwirt Tubr ereignete ich ein weiterer schwerer Unsall. Als Anterwirt Se eg er aus Wörnersberg mit seinem Auto die Poststraße passerte, suhr der Buchhalter Reinhardt mit dem Motorad aus dem Hos der Fitma Beeh u. Ziegler. Beide Fahrer waren eistig bestrebt, einen Unfall zu vermelden, stiegen aber trozdem so unglücklich zusammen, das dem Keinhardt der Fuß vollständig abgedrückt und er vom Auto noch eine Strecke gesichleift wurde. Nach dem Aufprall des Autos auf das Café Welter wurde es in entgegengesetter Richtung zurückgeschleudert und sam dann zum Stehen. Der als süchtiger Kausmann bestannte Verunglückte wurde mit dem Santsätsauto ins Kexirfstannte Berungludte murbe mit bem Canitatsauto ins Begirfsfrantenhaus überführt.

Altensteig, 5. Sept. Ein britter Unglüdsfall. Altensteig hatte gestern einen schwarzen Tag. Zu den oben ge-melbeten Unglüdssällen gesellte sich noch ein britter. Eugen Moser aus Ragold war auf einer Geschäftssahrt und fuhr eben bei der Ballrassischen Schmiede in der Rosenstraße. An dieser Kurve überholte verhotenerweise ein anderer Matorraddieser Kurve überholte verhatenerweise ein anderer Motorradjahrer einen aus entgegengeiester Kichtung kommenden Meurerkarren, so daß es zu einem heitigen Jusammenlich der Motorräder kam. Beide Käder wurden erheblich beschädigt und die Fahrer musten sofort ärztliche Hile in Anspruch nehmen. Der
Fahrer Bed aus Waldieteten bei Gmünd wurde ins Krankenhaus eingellefert. — Den eisrigen Rachseichungen der Landjügermannschaften ist es gelungen, das unbekannte Aufo, das
ben verungkücken Waier liegen ließ, aussindig zu machen. Es
ist dies der Säger Kallfaß ans Erzgrube.

Herrenberg, 5. Sept. Am Grabe von Albert Zinser, Am gehrigen Gonntag wurde der erst im Alter von 52 Jahren siehende Bärger unserer Stadt, Albert Zinser, zu Grabe getragen. Wenn schon in den Trauerkundgebungen seine Wertschäuung zum Ausdruck kam, so dursten es seine Angehörigen am gestrigen Tage noch in erhöbtem Mahe ersahren. Junächst war es die Stadtverwaltung, die ihm innigen Dant zum Ausdruck brachte; ihr solgte die Würdigung seiner Verdienste um die Oberamtsspartasse. Wie groß die Anhänglichkeit war, und mit welcher Hochausg die seltene, taufmännische Begabung ihres verstordenen Chess gewürdigt wurde, durste man aus dem Munde eines seiner Angestellten vernehmen. Welche Wertschäuung der Berstordene in Sängerkreisen über die Stadt Herrenberg hinaus genoß, tam am gestrigen Tag erst recht zur Gestung. Ueder 700 auswärtige Sänger mit ihren Fahnen liehen es sich nicht nehmen, ihrem verstordenen Borstand und Gauvorstand das lehte Geleit zu geden und zum seinen Male sensten sich bas lette Geleit zu geben und zum lehten Male sentten sich 26 Fahnen zum Abschiedsgruß. Mit innerster Anteilnahme er-klangen die wuchtigen und ergreisenden Akforde des ganzen Gaues zum Abschluß: "Stumm schläft der Gänger.

Martinsmos, 5. Sept. Bürgermeisterwahl. Hier fand letten Sonntag unter Borith von Landrat Ripp man u die Neuwahl des Ortsvorstehers statt. Von 186 Wahlberechtigten gaden 141 ihre Stimme ab. Von den 140 gültigen Stimmen entssielen 113 auf den seitherigen Ortsvorstand, Bürgermeister Schaible, und 25 auf Gemeinderat Friedrich Dürr. Die restlichen Stimmen verteilten sich auf Gemeindepsleger Geeger und Jos. Dirr. Der seitherige dewährte Ortsvorsteher ist somit auf 15 Jahre wiedergemöhlt.

Sarb, 5. Gept. Leicht in niger Motorradiahrer. Am Samstag abend gegen 10 Uhr fuhr ein Motorradiahrer von Bierlingen, namens Reuß, bei der Mühlener Sage in eine Gruppe Sa. Leute, die von Baron Kahler nach Weitendurg eingeladen waren. Bei dem Jusammenstog wurden mehrere St. Leute verletzt, zwei von ihnen mußten mit Knochenbrüchen und inneren Verlegungen ins Kranfendaus Horb transportiert werden. Sägewertsbesitzer Bulle übernahm in entgegensommender Meile die Nebersührung mit seinem Auto. Der Motors mender Beife bie Ueberführung mit feinem Auto, Der Motor-rabfahrer, ber ohne Licht und Juhrerichein fuhr und augen-icheinlich auch unter Alfohol ftand, wurde festgehalten und burch ben herbeigefommenen Landjager verhaftet.

Birkenseld, 5. Sept. Geländete Leiche. Am Samstag abend traf aus Karlsruße die Nachricht ein, daß aus dem Aheinhafen die Leiche des hier wohnhaften, verheirarteten Maurers Wilhelm Westst und er geländer worden sei. Der Genannte hatte sich vergangene Woche nach Karlsruße begeben, um dort Arbeit zu suchen, ohne seine Familie davon zu benachrichtigen; auch soll er einen größeren Geldbetrag dei sich gehabt haben. Ob ein Berbrechen oder Selbstmord vorliegt, ist die zur Stunde nicht aufgetlärt, Obwohl Westunger schon längere Zeit arbeitslos war, stand die Familie immer noch in geordneten

Jumpe in Amerika froh und glüdlich!" "Richt wahr, Papa, jest tonnen zehn Familientage

Ein luftiger Roman von Seity Rorner Habeber-Rechtsichut: Belff-Rorrefponbeng Leipzig C 1

1)

Der Minifter Agel von Bedilig faß feiner einzigen Tochter Ufchi, einem lieben blonden Dadel mit gludlichen Augen, am Raffeetijd) gegenüber.

"Ja, Papa!"

"Morgen ift ein ereignisreicher Tag!"

Ja, Bapa! Morgen tampft Anton um die Europamelfterichaft im Schwergewicht! Ich freue mich ja fot" Der Minifter nidte gut gelaunt.

"Stimmt! Und morgen ift ber Bedtligiche Familientag . . . auf den ich mich weniger freue!"

Ufchi fab ibn fcelmifch an.

"Ich weiß schon, Papa, morgen werden fie alle versuchen, beine Toditer von bem unbedachten Schritte abzuhalten, den großen Boger Unton Jumpe gu beiraten! Aber es gelingt thnen nicht!"

Der Minifter nidte.

"Ich weiß es! Wir konnten uns alle auf den Ropf ftellen, du läßt beinen Unton nicht!"

"Rein, ich hab' ihn lieb! Richt weil er eben der berühmte Bormeifter geworden ift, nein, eben weil es Unton ift!" "Sollst ihn ja auch behalten, Kind! Ich habe mich damit

abgefunden. Ift ja feltsam, eine Ministerstochter und ein Bogmeifter! Die Beiten haben fich geanbert!"

"Ja, und . . .!" "Was und . . .?"

"Bapa, Anton murbe auf das ganze Bogen pfeifen, aber aus einem gang bestimmten Grunde will er Beltmeifter merden! Er will Gelb verdienen, viel Gelb verbienen, und wenn er das hat, dann hängt er die ganze Bogerei an ben Ragel und wird . . . Alten-Graben taufen und mit deinem Rinde bort gang ftill und glücklich leben."

Des Minifters Mugen leuchteten auf. "Mten-Graben . . . die verforene Heimat . . . die will er uns wiederbringen?" "Ja, Bapa, drum tut er bas alles!"

tommen. Ontel Meranber ift fo fcmerreich, ber hatte bir leicht Alten-Graben rudtaufen tonnen, hatte es damals erhalten tonnen, aber ihm fiels nicht ein, es gu tun. Bir brauchen ihn nicht mehr! 50 000 Mart hat fich Anton ichon durch feine Rampfe verdient, und er wird noch fo viel fchaffen, daß mir alle in Alten-Graben gludlich werden."

Ramilientag.

Da fag ber vollenbete Ariftofrat, Alexander von Bedtfig, herr auf hagenow-Zedtlig, ein alterer, biftinguierter herr, Arels Better, ber Chef der Familie, neben Arels Schwefter, der unverheirateten Baronin Ulrite. Graf Baren, des Minifters Schwager, mar mit feiner Frau Unnette gekommen, ebenso hatte fich Kommerzienrat Treuenbrint mit feiner Frau Erita, Arels Schwefter, eingefunden. Den Reigen beichloft die Mutter des Grafen Baren, Grafin Diga Waren, eine entsetzlich adelsstolze Dame, unangenehm, arrogant, die nur den Abel als menichlichen Stand gelten ließ und alles andere als Kreatur anfah.

Aret und Frau Margot ftanden febr tubl gu ihrer Bermandtichaft. Dur mit feiner Schwefter Erifa verband Arel und Margot ein herzliches, frohliches Band. Sie ftand au thnen.

Baron Megander eröffnete ben Familientag und bieß alle herzlich willfommen.

"Wir alle tennen den Zwed des heutigen Tages, miffen, was uns zusammengeführt bat. Unfere verlorene Zeit in threr Birrnis verlangt mehr benn je, bag wir gufammenbalten und unfere Standesintereffen und Standesübergeugung reftlos mahrnehmen. Lieber Arel, bu haft uns mitgeteilt, daß deine Tochter Udi die Absicht hat, sich mit einem herrn Unton Jumpe, einem Bormeifter, gu verloben."

"Richtig! Berlobt find fie eigentlich fcon, nur bie öffentliche Berlobung foll noch tommen!"

"Bir wollen gang torrett vorgeben. Ber ift biefer

"Unton Jumpe ift 28 Jahre alt, 180 groß, ein bildhübicher Buriche und als Menich ber angenehmite Rerl, ben ich je tennengelernt habe."

Baron Alexander rungelte die Stirn. Es mar ihm unangenehm, daß fein Better fich fo offenbergig auslieft und unvertennbar feine Sympathie befundete. "Was ift fein Bater?"

Schuhmachermeifter in Burtehude!"

Die Gefellichaft fab fich entjett an. Die alte Grafin rief erregt: "Entfeglich!

"hat der Mann Bermögen?" "Er hat fich durch fein Rönnen ca. 50 000 Mart er-

bort!" "Was war er sonst, ich meine früher?" "Früher? Allerlei! Bantangeftellter! Minifterialbilis-

beamter! Buchhändler! Warenhausrayonchef und zulegt Barietédireftor!" Die Gefellichaft rang die Sande.

"Barietedirektor! Entfehlich!" Diesmal mar der Kommerzienrat der Sprecher.

"Lieber Better", begann Baron Alexander wieder, haft du nicht das Gefühl, daß eine Berbindung zwischen beiner Tochter und biefem obsturen herrn Jumpe einfach unmöglich ift?"

"Richt gang, lieber Megander!" entgegnete ber Minifter ruhig. "Ich gebe zu, daß es mir lieber gewesen ware, wenn biefer Anton nicht nur ein Anton Jumpe mare, fondern wenn er Baron Anton von Jumpe hieße. Aber das ift nun leider nicht ber Fall. Die Zeiten haben fich etwas verchoben, wir tommen mit unferem ftarren Standesbemußtfein nicht mehr durch, wir muffen Rongeffionen machen."

"Aber die geben zu weit! Ich verftebe nicht, bag bu in beiner Stellung als preugischer Minifter bir nicht darüber flar geworden bift, daß diefe . . . die Mesalliance beiner Rarriere ichaden fann."

"Das ift gottlob ein Irrium, lieber Alegander. Meiner Rarriere ichabet bas nicht im geringften, und wenn Unton der große Burf gelingt, daß er der Beltmeifter im Schwergewicht wird, dann hebt feine Bopularität auch die meine, das ift gang gewiß!"

Die freimutige Eröffnung verschnupfte.

"Es ift möglich, aber ich muß dich doch bitten, zu bedenten, daß die Familie einen Unipruch darauf hat, daß auch auf fie Rudficht genommen wird."

(Fortfehung folgt.)

Berhaltniffen, fo bag ein Grund fur einen Gelbitmorb taum erflärlich mare.

herrenalb, 5. Sept. Botantiche Seltenheit. Ein feltsames und seltenes Raturspiel fann man gurzeit im Baumgut bes Wachtmeistero a. D. Waidner beobachten: ein Apfelbaum tragt neben reifen Grudten farbenfroben Bluten-

Freudenstadt, 5. Sept. 70 Jahre alt. Am 22. August beging in Stuttgart der durch seine "Meisterbilder-Andachten" und "Meisterbilder-Konzerte" auch hier in Stadt und Bezirk wohlbekannte Rich. Jordan seinen 70. Geburtstag.

Breudenftadt, 5. Sept. Landesfeft der Inneren Miffion in Freudenftadt. Bom Camstag, den 10, bis Montag ben 12. September begeht ber Landesverband der Inneren Miffion in Barttemberg feine Jahrestagung in Freudenstadt. Am Sonntag vormittag wird Kirchenpraftdent D. Wurm bier die Festpredigt balten. In zahlreichen Landgemeinden des Bezirks wird der Vormittagsgottesbienft am nachften Sonntag bon Bertretern ber Inneren Miffion abernommen.

Cette Nachrichten

Bechiel in ber politifchen Abteilung des Berliner Bolizeiprafibiums.

Berlin, 5. Gept. Der Leiter ber politischen Abteilung im Polizeiprafidium Regierungobirettor Goehrte, ber fich jurgeit noch in Urlaub befindet, wird, wie wie erfahren, nach feiner Ruftehe vom Urlaub die Leitung ber politischen Abteilung nicht mehr übernehmen.

Die 62. Jahresversammlung bes Buchdrudervereins.

Bad Burmont, 5. Gept. Unter febe jahlreicher Beteiligung von Buchdeudereibesitzern aus allen Teilen des Reiches und in Anwelenheit von Bertretern der Behörden, der Wiffenschaft und befreundeter Berbande, fand am 4. und 5. Geptember in Bad Burmont die biesjährige Sauptverfammlung des Deutichen Buch-beudervereins, ber Bereinigung ber Buchdrudereibefiger, ftatt.

Für 30 Mart 10 Jahre Buchthaus,

Essen, 5. Sept. Die Essener grohe Straffammer verurteilte einen 28 Jahre alten und einen 24 Jahre alten hiesigen erwerbs-losen Arbeiter zu je 5 Jahren und 4 Monaten Juchthaus sowie 18 Jahren Chrvverlust, Die beiben Angestagten hatten am 24. Mai eine hiesige Konsumstillase beraubt und dabei 38 Mart erbeutet. Gie murben in Buppertal fpater von ber Boligei bei

einem nenen Ginbruch fesigenommen, Bei ber Berhaftung peglette einer ber Ginbrecher einen Schutymann burch einen Schut.

Menderungen im polnifchen Rabinett,

Barichan, 6. Gept. Der Bertehrsminifter Rufine und ber Finangminifter 3. Billubeli haben gestern ihr Rudtrittsgesuch eingereicht, was bom Prafibenten ber Republit angenommen wurde. Der Prafibent ber Republit ernannte baranf ben ftellvertretenben Minifterprafibenten Brof. Labiolaus Jamabgfi jum Finangminifter und betraute ben Ingenieur Michael Buttiewieg mit ber Gubrung ber Geichafte bes Bertehrominifteriume.

Die Arbeitelofigfeit in Grofbritannien.

London, 5. Gept. Die Baht ber Arbeitolofen in Grobbritannien betrug am 22. August 2 859 828, b. i. 48 048 mehr als am 25, Juli und 126 846 mehr als im enifprechenben Beitraum bes

Handel und Berfehr

Berliner Dollarfurs, 5, Sept. 4.209 B., 4.217 B. Dr. 21bl. Ant 35.25, ohne Must. 6.80.

Prioatdisfont 4,5 v. S. fury und lang.

Burtt, Silberpreis, 5. Sept. Grundpreis 43.20 RM. b. Rg.

Die Geafhandelsmehjahl für Schlachtvieh vom 31. August ift mit 70,0 gegenüber bem 24. Mugust (70,6) um 0,8 v. H. gefunten. 1913 gleich 100.

Gebroseite Wirtschaft. Auf ber 62. Hauptversammlung bes Bereins beutscher Eliengießereien in Goslar am 2. und 3. September wurde seitgestellt, daß die Eisengießereien nur mit 20 bis 25 v. H. ber Leistungsfähigkeit beschäftigt find.

Erbobter Auftragseingung beim Stidftoffinnbifat. Der Muftragseingang leit dem 1. Juli, dem Beginn des neuen Dunge-jahre, überftieg, wie bas Stidftoffinnditat berichtet, benjenigen in ber gleichen Zeit des Borjahre betrachtlich. Die in ber zweiten Mugufthalfte eingetretene Geichaftsbelebung berechtigte gu ber Unnahme, bag die gur Forderung der Berbitbungung vom Reich in Gemeinichaft mit ben Dungerinnbitaten übernommene Musfallgarantie fich weiterbin gunftig auf ben Gerbfiablag auswirft.

Die amerikanische Baumwollftugung. Die Reconstruction Finance Corporation bat ber amerikanischen Baumwollindustrie eine 50-Mill. Dollar-Anleibe gewährt. 35 Mill. Dollar geben an ben Baumwollgenoffenichaftsverband und 15 Mill. Dollar an die Baumwollftugungogefellichaft. Durch die Unleibe wird ermogelicht, bag bie bei ben beiben Organisationen gestapelten 2 Mill. Bollen Baummolle bis jum Sahr 1933 vom Martt terngehalten worden und fie die Areditunterlage bei einem Ballenpreis von 25 Dollar bilben.

Märtte

Biehpreife, Berbertingen: Farren 320-400, Ochlen 300 bis 500, Kalbein 320—450, Jungrinder 80—200, Kube 100—420. — Ravensburg: Unitellrinder 70—230, trächtige Kibe 220—340, Michtübe 180—300, Kalbein 200—360. — Wurzach: trächtige Rube 220-330, Jungrinder 80-210, Kalbeln 170-320 Mart.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 12—19. — Cralls-heim: Läuser 30—35, Milchschweine 13—19. — Giengen a. Be.: Sauglchweine 15—21, Läuser 29—39. — Güglingen: Milchschweine 10—15, Läuser 22—24. — herrenberg: Milchschweine 14—22, Läuser 25—42. — Ilshosen: Milchschweine 12—18.

25—22. Saufer 25—22. — 3600fen: Meigen 12—18. Fruchtpreife. Bolingen: Weizen 13.50. — Crolzheim: Dintel 8.50, Weizen 10—10.30, Roggen 9, Hober 6—6.30, Gerfte 7.50 bis 8. — Giengen: Weizen 10—10.50, Roggen 8—8.50, Gerfte 7.80—8, Hober 6—6.50, Rernen 11.50. — Tübingen: Weizen 10.50—11.50, Dintel 8, Gerfte 7.50—8.80, Hober 6.50—8.46. — Heidenheim: Rernen 11.20—11.50, Weizen 9.50—10.30, neu 11.30, Werfte 7.50—7.60, Hober 6.80—6.90, Roggen 8.50.

Obfipreife. Neuenflein: Fallapfel 2.50-2.80, Wirtichaftsapfel 5—5.50, Tajcläpfel 7—8, Tafelbirnen 5—8, Frühzweischgen 7 bis 8.50. — Dehringen: Tajeläpfel 7—8, Wirtschaftsäpfel 5—6.50, Mosiäpfel 2.30—3, Tafelbirnen 6.50—8, Zweischgen 7—7.50 .-K

Sendefolge der Stuffgarter Aundfunt MG.

6.00: Zeitungabe, Wetterbericht, Symnastit. 6.55: Wetterbericht, Rachtichten. 7.95-8.50: Romeet 10.00: Ben Meet und Sonne. 10.25: Romeet unft. 11.00: Zeitungabe, Kachrichten. Betterbericht. 12.00: Romeet. 13.15: Zeitungabe, Besterbericht, Kachrichten. 15.30: Romeet. 15.00: Rinberfinnte. 16.00: Romeet. 17.60: Romeet. 18.15: Zeitungabe, Betterbericht. 18.30: Bortrag: Land und Leute bes beutschen Saargebiete. 18.30: Vertrage Eine Reife im Land ber alten Infas. 18.15: Zeitungabe, Wetterbericht. Landswirtschaftsnachrichten. 19.30: And beiterberten Duren. 20.30: Riederbeutsche Ungebe. Betterbericht. Rachrichten 22.40: Westermuße. angabe, Betterbericht, Radrichten 22.45-24.00: Rachtmufit,

Gestorbene: Gottfried Bott, Solzhauer, 83 3., Dobel Oal. Renenburg / Brigitta Gog, geb. Fais, 67 3., Bilbechin-

Das Wetter

tem

193

ften

Be

Bie ben

bes

mö

Sie

ten

Mrl

neh

flidy

per

30

gut

tere

3al

3m

3Ut

gai

10 98 31

770

Sla Ser be

fu

jd) Zli

Rezept

a Pfund Pflaumen oder

Zwetschgen-entsteintge-

wogen - in möglichst klei-

ne Stücke zerschneiden,

mit 4 Pfd. Zucker unter

Rühren zum Kochen brin-

gen und 10 Minuten brau-

send durchkochen. Hierauf

eine Normalflasche Opekta

"ftussig" zu 86 Pfg. hin-

einrühren iz. zofort in Glä-

ser füllen. Genaueste Koch-

anweisung mit Rezepten

liegt Jeder Flasche bel.

Rach Durchzug eines Ausläufers ber nörblichen Depreffion macht fich wieber mejtlicher Godgbrud geltenb. for Mittwoch und Donnerstag ift zwar mehrfach aufheiterndes, aber nicht gang beftanbiges Wetter gu erwarten.

28. Forftamt Ragolb

Die Berlegung des "Schlauchwegs"

im Staatsmalbbiftrift Forft gwifden Oberjettingen und Berrenberg (aus dem Bedmaffergebiet) im Ueberfclagebetrag von 13 000 RN with auf Grund ichiftlicher, in % ber lleberichlagspreife ausgebrudter Angebote vergeben, Die verschloffen mit ber Muffchrift Schlauchweg" bis fpateftens 16. September 1932, porm. 9 Uhr, beim Forftamt abzugeben find. bingungen, Blone und Ueberichlag liegen auf ber Forftomtetanglei am 10., 12. und 14. Ceptember je pormittage gur Ginficht auf. Buichlageerteilung burch bie 23. Aorftbirettion.

Ber. Lieder= u. Sängerkranz Nagold



Der Berein nimmt am Mittwoch, ben 7. Gept., bie Singftunben wieber auf. Stimmbegabte und fangeefreudige Berren merben freundlichft eingelaben, in unferen Chor eingutreten.

Der Borftand: Bieland

677

Ausflugs-Fahrt

am Mittwoch, 7. September

Ragolb . Altenfteig . Ruheftein . Allerheiligen . Mieranderichange . Aniebis . Freubenftabt. Fahrpreis Mart 4.—. Abfahrt mittags

/1 Uhr Borftabt.

Anmelbungen Benz & Koch, Nagold



Interessanter Kriminalroman um die Tarnung einer Vergangenheit. Weihmachtsabend — erlesene Gesell-schaft in einem Landhaus — plötzlicher Todesfall beim Gesellschaftsspiel! Verdächtig sind alle Teilnehmer, wer aber war der Mörder? Soeben erschienen als neues

Gelbes Ullsteinbuch für 90 Pf.

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Kreisarchiv Calw

Am 10. und 11. Geptember findet in Qubmigsburg ber biegiahrige

Berbandstag der Burtt. Bewerbevereine u. Sandwerfervereinigungen

fratt.

Diefe Tagung ift bei ben beutigen Beitlauften fur jeben Gemei betreibenben ohne Ausnahme von weittragen ofter Bebeutung.

Mus biefem Grunde fahrt am Conntag, ben 11. September bei genugender Beteiligung ein Omnibus nach Ludwigsburg.

Abfahrt 7 Uhr Borftabt. Fohrt für Ditglieber ift frei. Fahrpreis fur Richtmitglieder R.M. 3 .-

Anmelbungen wollen bis fpateftens Freitag abend 6 Uhr an herrn Uhrmachermeifter Gunther gemacht werben.

Ragolb, 5. Sept. 1932

Der Borftanb: Bermann Rapp.

Ziehung 10. September Geldlotterie Stuppach 1/1. Merperthein

Za J. Schweickert, Stullgart Harkbir. 6 - Poutscheitsete 20 55

Saiterbach, 5. Ceptember 1932.

671



Danksagung

Bur bie vielen Bemeife berglicher Liebe und Teilnahme, die wir beim Beimgang und mabreno bes Rranfenlagers meines lieben Mannes, unferes guten, treubeforg.

Flaschner

erfahren burften, insbefonbere fur ber erhebenben Grabgefang, Die vielen Blumenfpenben und bie jahlreiche Beichenbeglitung von hier und ausmarts fagen innigft. u Dant 3m Ramen ber trauernben hinter-

Chriftiane Breging 2Bme.

Mütter= beratungsstunde Mittwoch, 7. Gept.

pon 2 bis 4 llhr im Jugendamt.

3mei ineinanbergebenbe, freundliche

3immer

(Bentralbeigung) fofort ober auf 1. Oftober

gu vermieten.

2Ber? fagt bie Beich,- Stelle bes Blattes.

Herbstneuheiten

Bazar-Schnitte

eingetroffen

G. W. Zaiser

Rachilfenunden besonbers in

Sprachen

für Schüler u. Fortgeschrittene erteilt Ber? fagt bie Geich. Stelle

die wasserfeste, lichtechte Farbe für Innen- und Aussenreklame in Kleinpackung zu 75 Pfg. bei

Zeichenartikel Fernsprecher 29

"Nissin"

Kopfläuse Brut Apotheke Nagold.

Das neue

Moden-Album

Jugend-a. Kinderkielda ng Herbst - Winter für M. 1.10 vorrätig i. der

Buchhdlg. Zaiser

Pflaumen-Zwetschgen-

Marmelade bereiten Sa

Vorsicht beim Opekta-Einkaall Nicht zu verwechseln mit ähnlich lauten-Opekta den Geliermijseln. Opekta den Geliermisteln. Opekta

Role ses früsbten gewannen lenden 10-Minuten-Topl. Frocken-Opekta ist Opekta in Puliverform von gleich hoher Qualifiët wie Opekta flüssig. Beutel zu 25 Pfg. für etwa 2 Pfd. Marmelade, und Kartons zu 45 Pfg. für etwa 4 Pfd. Marmelade. Genaue Rezepte flegen jeder Packung bel. Opakta in siles Drogeries und Lebensmittelgeschäften

Unsere verehrl. Stadtabonnenten einschließlich Selbstabholer

bitten wir, den Bezugspreis für den laufenden Monat mit

Mk. 1.50

bis spätestens 15. ds. Mts.

in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1,60 berechnet werden-

NB. Wohnungsveränderungen wollen stets sofort der Geschäftsstelle mitgeteilt werden, damit pünktliche Weiterliefe-rung unserer Zeitung erfolgen kann!

Wer nicht nach Menge wählt, sondern auf Güte hält, trinkt 1929er Rottvein

135

12tr.-TL #

Banater Schwaben Brig. Schwab. Sieblergemeinschaft Fr. Schmid, Kolonislwaren, Nagold 71

D-Motorrad 500 cem, in tabelles, Juftanb bat billig zu bertaufen ober gu vertaufen, Alb. Rembech, Vereretungen, Schonach i. D., Art. berger-Strafte 4

Suche auf 1. Oft, ehrliches fielgiges

Mädchen für Ruche und Saus.

Gofthof 3. "Schwane" Sirfau. Angebote gu richten an M. Schütz, Calm, Stuttgarterftr. 54.

Die neu aufgelegte, eingebend berichtigte Rarte vom topograph. Atlas-1:25 000

Blatt Nagold

ift foeben erfchienen und gum Breis von # 1.35 ftets vorratig in ber

Buchhandlung Zaifer. Unaufgezogene Rarten werben raich und billig

aufgezogen.

LANDKREIS 8